

Bildwissenschaft? Zwischenbilanz (IFK Wien 21-23 Apr 05)

Eva Cescutti

TAGUNG

BILDWISSENSCHAFT? EINE ZWISCHENBILANZ

21. bis 23. April 2005

IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften

Reichsratsstraße 17

1010 Wien

Austria

<http://www.ifk.ac.at>

Bildwissenschaft als Kulturwissenschaft: diese Frage impliziert die Notwendigkeit, sich erst einmal über den Gegenstand von Kultur und ihre visuelle Qualität zu verständigen. Das bedeutet zunächst, für den Begriff "Bildkultur" eine Übereinkunft zu gewinnen: Bevorzugt wird hierfür derzeit die Tendenz, Bildkulturen als interne Praktiken der westlichen Gesellschaft zu verstehen und sie als medienspezifisch zu sehen. Seit der Begegnung mit anderen, nicht-westlichen Kulturen lässt sich die gleiche Frage aber auch im externen Vergleich stellen und dabei radikalieren. Im Zentrum steht ausserdem die Frage nach dem Bildbegriff, dessen Geschichte derzeit zur Disposition gestellt wird. Dabei stehen sich heute zwei Positionen gegenüber, deren Widerspruch nicht das letzte Wort sein kann. Auf der einen Seite wird der Ruf nach einer allgemeinen Bildwissenschaft erhoben, deren Methoden über die Belange spezifischer Bildtheorien (und Bildmedien) ebenso hinausreichen wie über die Ergebnisse einer historisch ausgerichteten Bild-wissenschaft. Auf der anderen Seite wird der Versuch unternommen, die digitale Ära als eine Zeit "nach dem Bild" auszurufen und sie von der Bildgeschichte in den Zeiten "davor" abzukoppeln. Auf dieser Seite hört man, die Bildwelten der Virtual Reality seien mit den analogen Bildern so weit auseinander geraten, dass sie von keinem Bildbegriff mehr erfasst werden könnten. Jeder bildwissenschaftliche Dialog muss in dieser Auseinandersetzung seinen Standort gegenüber dem, was Bildgeschichte auch in einem anthropologischen Sinne (und nicht nur im Licht der Medientechniken) ist, suchen. Die Frage nach dem Bild und seiner Geschichte lässt sich inzwischen auch nicht mehr von einer interkulturellen Perspektive trennen, denn nur in einer solchen Perspektive, bezogen auf

ganz verschiedene Traditionen der Bildproduktion, lässt sich ein Begriff der westlichen Bildgeschichte gewinnen. Dazu gehört auch jene kulturwissenschaftliche Fragestellung, die dem Imaginären einer Gesellschaft und seiner Geschichte gilt.

Die Tagung versucht, die gegenwärtigen Kontroversen um einen universalen oder spezifischen Bildbegriff so zur Debatte zu stellen, dass die unterschiedlichen Positionen zu Wort kommen.

Konzeption: Hans Belting (IFK, Wien)

Anmeldung erforderlich bis: 14. 4. 2005 (an Mag. Daniela Losenicky: losenicky@ifk.ac.at)

PROGRAMM

Donnerstag, 21. April 2005
14-17 Uhr

Hans Belting (IFK, Wien)
Einführung und Moderation

Thomas Macho (HU Berlin)
Bilder und Kulturtechniken

Christiane Kruse (Universität Konstanz)
Nach dem Bild. Der Einstieg in das postikonische Zeitalter

18.30 Uhr
(ORT: ÖBV-Atrium, Grillparzerstraße 14, 1010 Wien)

W.J.T. Mitchell (Univ. of Chicago / Wissenschaftskolleg zu Berlin)
What do pictures want? The Lives and Loves of Images

Freitag, 22. April 2005
9.30-13.00 Uhr

Moderation: Beat Wyss

Horst Wenzel (HU Berlin)
Zur Narrativik der Bilder und zur Bildhaftigkeit der Literatur. Plädoyer für
eine Text-Bildwissenschaft

Elisabeth Samsonow (Akademie der Bildenden Künste, Wien)
Bilder und Codes von Plastizität

Peter Geimer (ETH Zürich)
Das Unvorhersehbare

15-18.30 Uhr

Moderation: Peter Geimer

Klaus Krüger (FU Berlin / Italian Academy at Columbia University)

Das Bild als Palimpsest

Martin Schulz (Staatliche Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe)

Endlose Entlarvung der Bilder

Beat Wyss (Staatliche Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe)

Die "Nachträglichkeit" der Bilder

Samstag, 23. April 2005

9.30-13.30 Uhr

Moderation: Horst Wenzel

Gabriele Werner (Universität für Angewandte Kunst Wien)

Warum Bilder aus Daten als Bilder behandelt werden müssen

Hans Dieter Huber (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart)

Visuelle Musik in der Erlebnisgesellschaft

Gottfried Boehm (Univ. Basel)

Das Paradigma "Bild". Zur Tragweite der ikonischen Episteme

Schlussdiskussion

Dr. Eva Cescutti

IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften

Reichsratsstraße 17

A-1010 Wien

Tel.: (+43-1) 504 11 26-28

Fax: (+43-1) 504 11 32

<<mailto:cescutti@ifk.ac.at>> cescutti@ifk.ac.at

<<http://www.ifk.ac.at/>> <http://www.ifk.ac.at>

Quellennachweis:

CONF: Bildwissenschaft? Zwischenbilanz (IFK Wien 21-23 Apr 05). In: ArtHist.net, 05.04.2005. Letzter

Zugriff 12.06.2026. <<https://arthist.net/archive/27088>>.